

Vorbemerkungen:

Der Ausschuss für Kultur und Sport hat sich in zuletzt in seiner Sitzung am 19.12.2012 mit dem NRW-Leistungssportzentrum für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis befasst und dazu folgenden Beschluss gefasst:

„Der Kultur- und Sportausschuss unterstützt die Planungen für das NRW-Leistungssportzentrum für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis; er nimmt die Sachstandsmitteilung und den Verfahrensvorschlag zustimmend zur Kenntnis.“

Dem Beschluss lag auf der Basis vorangegangener Vorlagen und Beratungen das im Juli 2012 gemeinsam von der Bundesstadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis eingereichte Konzept zugrunde. Mit Schreiben des Leiters des Olympiastützpunktes Rheinland vom 03.09.2012 ist das NRW-Leistungssportzentrum für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis anerkannt worden.

Die Verwaltung hat zu der Sitzung am 19.12.2012 ihre weiterführenden Vorstellungen dargelegt. Demnach wird eine hauptamtliche Projektsteuerung außerhalb der Verwaltung, jedoch unter der Verantwortung der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises als Projektträger, für erforderlich gehalten. Mit einer geeigneten Person waren zielführende Gespräche geführt worden.

Das NRW-Leistungssportzentrum soll keine neuen Strukturen oder gar Einrichtungen schaffen. Es ist vielmehr als ein planmäßiges, zielgerichtetes Netzwerk zu verstehen, das die Akteure des Leistungssports in der Region zusammenführt und Synergien schafft, indem vorhandene Strukturen gebündelt und effizienter nutzbar gemacht werden.

Offen waren zum damaligen Zeitpunkt vor allem die Fragen der Finanzierung und des Standortes, die vor den abschließenden Festlegungen zu Projektstruktur und -leitung geklärt werden sollten.

Erläuterungen:

Es ergibt sich zwischenzeitlich folgender neuer Sachstand:

In einem Sondierungsgespräch im zuständigen Landesministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport in Düsseldorf am 29.11.2012 ist eine finanzielle Unterstützung des Landes NRW, das dieses Projekt initiiert hat, in Aussicht gestellt worden, ohne dass dies näher beziffert worden ist. Hierzu wurde auf die laufenden Ressortverhandlungen und die anschließenden Gespräche mit dem Landessportbund (LSB) verwiesen. Als sich dies auch im Sommer noch nicht konkretisieren ließ, haben sich Kreis und Stadt am 21.06.2013 noch einmal an das Ministerium gewandt und hierauf mit Schreiben vom 20.08.2013 folgende Information erhalten:

„Die Frage einer möglichen finanziellen Unterstützung bei der Umsetzung des Konzeptes des NRW-Leistungssportzentrums ... konnte bislang noch nicht abschließend beantwortet werden, sondern stand im Gesamtzusammenhang der zukünftigen Finanzierung des Leistungssports in Nordrhein-Westfalen. Mit dem nunmehr abgeschlossenen „Pakt für den Sport“ sind Rahmenbedingungen für eine stabile Planungssicherheit zunächst bis 2017 geschaffen worden. Wir haben uns mit dem Landessportbund NRW dahingehend verständigt, dass in 2014 grundsätzlich eine finanzielle Unterstützung zur Umsetzung des Konzeptes im Rahmen einer befristeten Projektförderung beginnen kann. Die konkreten Bedingungen müssen zwischen dem Landessportbund NRW und Ihnen noch abgestimmt werden. Ich gehe davon aus, dass sich der Landessportbund NRW deshalb mit Ihnen in Verbindung setzt ...“

Erst aufgrund einer nochmaligen Intervention ist es am 21.11.2013 zu einem Gespräch zwischen dem LSB, der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis gekommen. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass es noch einen überschaubaren ergänzenden bzw. präzisierenden Informationsbedarf hinsichtlich der Aufgabendefinition der Projektleitung, der Projektsteuerung und der Einbindung des LSB gibt, der LSB im Übrigen aber keine besonderen Hindernisse für einen Projektstart Anfang Januar 2014 sieht. Vorgesehen

ist, die derzeit in NRW konkret projektierten NRW-Leistungssportzentren mit einer Anschubfinanzierung von jährlich 20.000 € für die Dauer von drei Jahren auszustatten.

Die Verwaltung hatte in Ermangelung von Erfahrungswerten hinsichtlich eines solchen Projektes einen gemeinsamen Finanzbedarf von jährlich max. 100.000 € für die Aufbauphase des NRW-Leistungssportzentrums für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis angesetzt. Dementsprechend sind im Doppelhaushalt 2013/2014 Aufwendungen in Höhe von 50.000 € je Haushaltsjahr (Anteil Rhein-Sieg-Kreis) eingeplant. Dem steht eine ursprüngliche Einnahmeerwartung in Höhe von jährlich 25.000 € Landesmitteln gegenüber, von denen wie vom LSB angekündigt 20.000 € drei Jahre lang fließen sollen. An die Stelle der Anschubfinanzierung müssen danach andere Modelle treten, die weitere Träger und Sponsoren in die Finanzierung einbinden und die Kostenträgerschaft für die Stadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis eindeutig begrenzen.

Die jetzt noch offenen Fragen können nunmehr geklärt werden. Dazu zählt auch der Standort. Nach wie vor ist es Ziel, das Leistungssportzentrum an der Sportschule Hennef anzusiedeln, d. h., der Projektleitung an diesem „Zentrum des Sports“ in der Region Bonn/Rhein-Sieg eine zentrale Arbeitsmöglichkeit zu geben. Der Sportpark Nord (Bonn) soll auch für die linksrheinischen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises in die Konzeption maßgeblich eingebunden werden. Die auch mit Blick auf die unklare Finanzierung unterbrochenen Gespräche mit der Leitung Sportschule Hennef und den Vertretern des Fußballverbands Mittelrhein als Träger der Sportschule können jetzt fortgeführt werden; ggf. wird eine Zwischenlösung angestrebt.

Nähere Angaben zur Mittelverwendung für Personal, Standortkosten, Sachkosten etc. können voraussichtlich in der kommenden Sitzung des Kultur- und Sportausschusses gemacht werden.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 13.12.2013
Im Auftrag